

Deutschland löst die Europafrage

Rosenberg sprach in einer Großkundgebung über den Sinn unseres Kampfes

Breslau, 17. Februar. Reichsleiter Rosenberg sprach in einer Großkundgebung über den Sinn unseres Kampfes. In der letzten Phase gefüllten Jahrbuchberichts hat sich der Sinn unseres Kampfes.

Wenn eine Nation in ein Stadium des entscheidenden Kampfes tritt, so führt der Weg zum Sieg über den Sieg zum Sieg. Die Entscheidung über den Sieg oder die Niederlage ist nicht im Voraus festzulegen. Die Entscheidung über den Sieg oder die Niederlage ist nicht im Voraus festzulegen. Die Entscheidung über den Sieg oder die Niederlage ist nicht im Voraus festzulegen.

nämlich als ob diese Staaten die Kultur Europas schützten. Aber das ist ein Dummheitsstück. Das Reich ist schon längst gegeben, und es überdauert noch keinen englischen Staat und keine englische Sprache. Das ist die Sprache in der Welt. Das Reich ist schon längst gegeben, und es überdauert noch keinen englischen Staat und keine englische Sprache.

Es mag sein, wenn wir in den vergangenen Jahren in den verschiedenen Fronten nachgegeben hätten, daß wir nicht gerade in den Jahren 1939/40 in dieses Schicksal hineingeführt worden wären, — aber das wäre gewiß nicht zu dem Nutzen in den letzten Jahren unter anderem für uns und für die Welt. Die Entscheidung über den Sieg oder die Niederlage ist nicht im Voraus festzulegen.

Das Reich ist schon längst gegeben, und es überdauert noch keinen englischen Staat und keine englische Sprache. Das ist die Sprache in der Welt. Das Reich ist schon längst gegeben, und es überdauert noch keinen englischen Staat und keine englische Sprache.

Als 1939 offen angesprochen wurde, daß der Kampf Frankreichs und Englands nur der Zweck habe, das noch schlimmere Verfallsjahr zu bereiten, da war aber auch jeder bereit, diesen Zusammenstoß als eine Notwendigkeit des Schicksals an sich zu nehmen. Der Führer hat uns in diesen Jahren nicht getrogen und getrogen, daß wir so oder so in diesem Kampf nicht herkommen würden. Seine Sicht, nach ein paar Jahren, haben wir vor der Weltgeschichte nicht zu verbergen. Die Entscheidung über den Sieg oder die Niederlage ist nicht im Voraus festzulegen.

Die deutschen Wehrmachtberichte

dnb. Berlin, 15. Februar. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Das Ergebnis der Kampfhandlungen im Westen ist ein vollständiges Scheitern der anglo-französischen Kampfkraft. Die Entscheidung über den Sieg oder die Niederlage ist nicht im Voraus festzulegen.

Halbes, die größte Wehrmacht und die größte Wehrmacht. Der Kampf wird in der Nacht am 15. Februar zwischen den Fronten insbesondere an einer Stelle in Westfalen. Die Entscheidung über den Sieg oder die Niederlage ist nicht im Voraus festzulegen.

dnb. Berlin, 16. Februar. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Das Ergebnis der Kampfhandlungen im Westen ist ein vollständiges Scheitern der anglo-französischen Kampfkraft. Die Entscheidung über den Sieg oder die Niederlage ist nicht im Voraus festzulegen.

Die italienischen Wehrmachtberichte

dnb. Rom, 15. Februar. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptergebnis der Kampfhandlungen im Westen ist ein vollständiges Scheitern der anglo-französischen Kampfkraft. Die Entscheidung über den Sieg oder die Niederlage ist nicht im Voraus festzulegen.

In der Nacht zum 16. Februar bombardierten unsere Flugzeuge die Luftlandeplätze von La Sapietta und dem Flughafen Catania (Sizilien).

In Nordafrika an der Frontlinie sind von Bedeutung. Unsere Flugzeuge bombardierten mehrere feindliche Stützpunkte im Bereich von Ghat und Ghat. Die Entscheidung über den Sieg oder die Niederlage ist nicht im Voraus festzulegen.

Ein feindlicher Kreuzer der Reichsmarine erlitt durch einen unserer U-Boote erhebliche Schäden. Ein weiterer feindlicher Kreuzer, der vor Madagaskar kreuzte, wurde durch den letzten feindlichen U-Boot schwer beschädigt. Die Entscheidung über den Sieg oder die Niederlage ist nicht im Voraus festzulegen.

dnb. Rom, 16. Februar. Der italienische Wehrmachtsbericht hat folgenden Wortlaut: Das Ergebnis der Kampfhandlungen im Westen ist ein vollständiges Scheitern der anglo-französischen Kampfkraft. Die Entscheidung über den Sieg oder die Niederlage ist nicht im Voraus festzulegen.

Grundstücke

Ein- oder Zweifamilienhaus in Halle, mögl. Nordend, gegen 200 qm, 2 Bäder, 2 WC, 2 Kellern, 2500,- bis 3000,- M.

Schreibergut, Konfirmations- und Schulgeld

zu zahlen, mögl. Nordend, gegen 200 qm, 2 Bäder, 2 WC, 2 Kellern, 2500,- bis 3000,- M.

Wagen

einmalig, 200,- bis 300,- M.

Wohnwagen

einmalig, 200,- bis 300,- M.

Wohnwagen

einmalig, 200,- bis 300,- M.

Wohnwagen

einmalig, 200,- bis 300,- M.

Büroschreibische

mit Saal, 1 Kollschrank oder Ordnerapparat, alles hell Eiche, zu verkaufen, 2500,- bis 3000,- M.

Riebeck-Brauerei

Niederlage Halle, 1. Kellern, 2500,- bis 3000,- M.

Regale

einmalig, 200,- bis 300,- M.

Wohnwagen

einmalig, 200,- bis 300,- M.

Wohnwagen

einmalig, 200,- bis 300,- M.

Wichtige Dame

Ernst Lingesleben & Co. Leuna, Leunastraße 17.

Perfekte Stenotypistin

Gustav Kamprath, Apparatebau, Halle a. S., Außere Deltzcher Str. 25-27.

Antägrin

für Büro, nur Schreibmaschinen, 100,- bis 200,- M.

Stenotypistin

eventl. Antägrin, 100,- bis 200,- M.

Filmkleberin

(kann anlernen werden) gesucht, 100,- bis 200,- M.

Schwere Verschleimung und Hustenqualen

Stenotypistin - Antägrin, 100,- bis 200,- M.

Haustochter oder Hausangestellte

mit Familienanschluss, 100,- bis 200,- M.

Kochfräulein

mit Familienanschluss, 100,- bis 200,- M.

Kreditbes. eheliches Mädchen

mit Familienanschluss, 100,- bis 200,- M.

Offene Stellen

Männliche, 100,- bis 200,- M.

Offene Stellen

Männliche, 100,- bis 200,- M.

Offene Stellen

Männliche, 100,- bis 200,- M.

Offene Stellen

Männliche, 100,- bis 200,- M.

Chauffeur

für Privatwagen sofort oder später, 100,- bis 200,- M.

Nebenbeschäftigung

Mehrere Zeitschr.-Auszüger und Kassierer, 100,- bis 200,- M.

Kaufmännische Kraft

zum baldigen Antritt, 100,- bis 200,- M.

Antägrin

für Büro, nur Schreibmaschinen, 100,- bis 200,- M.

Stenotypistin

eventl. Antägrin, 100,- bis 200,- M.

Filmkleberin

(kann anlernen werden) gesucht, 100,- bis 200,- M.

Gaufmstelle

Halle, Fahrstraße 1-2, 100,- bis 200,- M.

gewandte Stenotypistin

zum 1. April oder früher, 100,- bis 200,- M.

J. A. Uhlig

Eisenrohrhandel, Halle a. S., Alter Markt 14.

zuerlässige Ladnerin

geschult, Bewerbungen an Vereinigte Färbereien u. Wäschereien o. H. G., Halle (Saale), Barbarastr. 23.

Wir suchen

1 zuverlässig. älteren Gärtner für Gewächshausarbeiten

1 gewandten Glasreiniger

2 Dekorations-Maler

einige kräftige und fleißige Hofarbeiter

Außerdem eine Anzahl Reinemachefrauen für Büreinarbeit in den Abendstunden.

Persönliche Vorstellung im Einstellbüro der

Siebel-Flugzeugwerke G.m.b.H.

Halle (Saale)

Wir suchen

1 zuverlässig. älteren Gärtner für Gewächshausarbeiten

1 gewandten Glasreiniger

2 Dekorations-Maler

einige kräftige und fleißige Hofarbeiter

Außerdem eine Anzahl Reinemachefrauen für Büreinarbeit in den Abendstunden.

Persönliche Vorstellung im Einstellbüro der

Siebel-Flugzeugwerke G.m.b.H.

Halle (Saale)

64-jähriger

sucht alleinlebende Witwe oder älteres Fräulein zur Führung des Haushalts, 100,- bis 200,- M.

Zeitungsträgerinnen

für möglichst sofortigen Antritt, 100,- bis 200,- M.

Ordentliches Mädchen

17-18 Jahren für Privathaushalt, 100,- bis 200,- M.

Frühstücksträgerin

18-20 Jahren für Privathaushalt, 100,- bis 200,- M.

Stellen-Gesuche

Männliche, 100,- bis 200,- M.

Miet-Gesuche

Möbl. Zimmer, 100,- bis 200,- M.

Zimmer

mit möbl., 100,- bis 200,- M.

Zimmer

mit möbl., 100,- bis 200,- M.

Zimmer

mit möbl., 100,- bis 200,- M.

Ritterhaus **Reali** **Lichtspiele**

Ab morgen bringen wir ein ganz großes Lustspiel mit **Hans Moser · Theo Lingg**



7 Jahre Pech

Luch und Spielleitung: Ernst Marischka
Verleih: Siegel-Monopol-Film
In weiteren Rollen:
**Clara Tabody / Wolf Albach-Retty
Ida Wüst / Oskar Sima**


Die lustige Geschichte eines Mannes dem 7 Jahre lang alles daneben ging. Eine ununterbrochene Folge grotesker Einfälle und witziger Situationen.
Ohne noch viel Worte zu machen hier müssen Sie **lachen, lachen - lachen!**

Die neue Wochenschau
Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
Jugendliche zugelassen

Vorverkauf täglich 11-12 Uhr und nachmittags an der Theaterkasse.
Freikarten haben vorläufig keine Gültigkeit

Reali **Waisenhausring**

Ab morgen Der Großfilm der Tobis



Hans Moser
Meine Tochter lebt in Wien

Ein Wien-Film im Verleih der Ufa mit
**Hans Olden / Dorit Kreysler
Charlot Daudert / Elfride Datzig
Hedwig Bleibtreu / Anni Rosar**

Herstellungsguppe: Erich v. Neusser
Spieleleitung: E. W. Emo.

Diese Komödie um eine angeknackte und eine ideale Ehe schenkt anderthalb Stunden reizendster Unterhaltung, lächelnden Amüsierens über ein turbulentes Spiel, in dem Witz und Humor triumphieren. Wenn Hans Moser ordnungswidrig durch die Gegend braust, vor lauter Eifer eine verwirrende Unordnung anrichtet und gerade damit alles ins Lot bringt - dann kann man sich vorstellen, daß hier ordentlich gelacht werden muß.

Die Deutsche Wochenschau

Erstaufführung morgen Dienstag

Ufa **Promenade**

Alte Jugendlich nicht zugelassen
Vorverkauf tägl. 11-12 Uhr u. nachmittags an der Kasse

Werkt. wie Sonntags:
200 400 700

Wir machen besonders aufmerksam, daß unsere Abendvorstellung um 7 Uhr beginnt (Wochenschau 7.00 Uhr, Hauptfilm 7.30 Uhr) Ende des Gesamtprogramms 9 Uhr.

Reali **Lichtspiele**

Ein Jubelsturm um **Jenny Jugo, A. Matternstock**
Unser Fräulein Doktor

Eine köstliche Komödie - ein Film von grandem ansteckerndem, frohlockendem Humor, launig, übermäßig und doch echt und wahr wie das Leben selbst.

Jugendliche zugelassen!
Sonn- u. Werkst. 2.30, 5.30, 7.30
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

Große Ulrichstr. 51

Sie lachen noch im Traum über **Loni Marembach, Albert Matternstock, Fita Benkhof, Harald Paulsen** in dem bezaubernden Lustspiel!

Was will Brigitte?

Eine Fülle köstlich, situations- und sprühenden Witzes, das ein wahres Festmahl ist.

Jugendliche nicht zugelassen!
Sonn- u. Werkst. 2.30, 5.30, 7.30
Ab morgen 2.00 4.30 6.50 Uhr
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Reali **Lichtspiele**

Schauburg

Ab morgen Dienstag! Das große Tobis-Lustspiel



Tip auf Annelie

Liebe, Pferde, Eifersucht und köstliche Heiterkeit mit **Oly Holzmann, Lotte Wernke, Trude Mesterberg, Jasper von Gortzen, Oscar Sabo**

Ein schmales zum Schmunzeln wie zum breiten Lachen verführendes Volksstück, in dem ein restauratorisch hinterlassenes Pferd vier stolze Menschen heimatlos ins Unglück und doch noch häuslich in Glück und Liebe bringt. - Herzergreifende Heiterkeit mit beduinenschnellem Seitenhieb in Finanz- u. Herrenwelt.

In Humor erport - hübsche Mädel, ein fecher, unerschrockener und vornehmlicher Filmhieb, die frohliche Menschen zum Lachen.

Kulturfilm - Wochenschau und Jugendliche nicht zugelassen!

Heute letzter Tag:
Die lustigen Vogelhunden
Sonn- u. Werkst. 2.30, 5.30, 7.30
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Tip auf Annelie

Flache und runde **Taschenlampen-Batterien** wieder vorrätig

Propheze **Sonnliche Strahlen**

Einfach und bequem machen wir jedem die Aufgabe einer kleinen Anzeige in den „Salzischen Nachrichten“ zu einem niedrigen unterhaltenen vier Zweizeilern und unsere Schalterbeamten sind durch unsere Schaltung der Lage alle Fragen sachgemäß zu beantworten. Bitte vorher besprechen, bevor bei der Abfassung der Anzeigen mit Text und Text bezüglich zu sein.

Tausch-Wohnung: Zeitl. - Halle

St. 3 Zimmer, Küche, Balkon, im Zeitl. gegen 3-4 Zimmer in Hall. Ang. u. T. 1177 an HN-Urlichstr. 16

Junges Ehepaar mit 3 Kindern sucht auf od. später moderne

4-6-Zimmer-Wohnung in gleicher Lage, Ang. u. T. 1177, N. Norden 6 130,- RM monatlich Miete, Evtl. Tausch gegen moderne

3-Zimmer-Wohnung in Bad, Balkon, Etagenheizung in gleicher Lage, Ang. u. T. 1177, N. Norden 6 130,- RM monatlich Miete, Evtl. Tausch gegen moderne

Gesellschaft der Freunde der **Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg**

Italienischer Gastvortrag

Professor Dr. Enola-Rom:
Die achtste Lehre von Kampf und Sieg

Montag, den 17. Februar 1941, 18 Uhr
Halle, Haus an der Moritzburg, gr. Saal

Unsere Mitglieder werden gebeten, an der Veranstaltung teilzunehmen. Einführung von Gästen ist erwünscht. - Interessenten können Eintrittskarten bei der Geschäftsstelle Merseburg, Landeshaus I, sechste oder fernmündl. (Merseburg 3851) anfordern

Bis auf weiteres bleibt mein Geschäft **Mittwochs geschlossen**

Ich bitte meine verehrte Kundschaft davon Kenntnis nehmen zu wollen.

Optiker Kleemann
Moritzwinger 9

Deutsches Berufszugangswerk
Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nothnagel-Str. 11, Ruf 919 89

Kreisleiterarbeiten! - Studenten können - das muß sein!

Nachrichten ist die Grundlage für den Aufstieg in allen Berufen. Rechnen muß man in allen Entscheidungsfällen beherrschen. Nur auf der Grundlage des Rechnens kann man Ziele im Sinne der beruflichen Willen und Sinnen erreichen, um das Bestmögliche zu erreichen.

Der normierte Preis, welcher sich sofort zur Teilnahme an folgenden Lehrgangsdritten:

Zehnjähriges Rechnen, Dauer 48 Stunden; Beginn am Freitag, dem 21. Februar 1941, um 19 Uhr, Zimmer Nr. 20.

Algebra und Trigonometrie, Dauer 21 Stunden, Gebühr 5,50 RM; Lehrgangsdrittens, vom 18.30 - 21.30 Uhr.

Mathematik, Einle I, II, III und IV, Dauer je Stufe 48 Stunden, Gebühr je Stufe 15,50 RM; Lehrgangsdrittens, vom 18.30 - 21.30 Uhr.

Rechenbücher und Tabellenrechnen, Dauer 21 Stunden, Gebühr 7,50 RM; Lehrgangsdrittens, vom 18.30 - 21.30 Uhr.

Statistik und Arbeitslehre, Einle I, II, III u. IV, Dauer je Stufe 60 Stunden, Gebühr je Stufe 15,50 RM; Lehrgangsdrittens, am Dienstag und Donnerstag von 18.30 - 21.30 Uhr.

Jedem Teilnehmer steht die Berufsaufbauberatung bei der Anmeldung in obige Lehrgangsdritten unentgeltlich zur Verfügung.

Kaufmänn. Beratung und Anmeldung in der obigen Dienststelle.

Stadttheater Halle

Beste, Montag, Anfang 18 1/2 Uhr, Ende 21 1/2 Uhr

Die zehnjährige Vesper
Oper von G. Verdi
Dienstag, Anfang 18 1/2, Ende 21 1/2 Uhr

Der Kapellmeister
Lustspiel von Karl Knip

Wichtig wie das ABC:
Kauft Sportartikel nur bei Schnee

52 Detektei **Beyrich & Greve**, Halle-S.
Ludwig-Wucher-Str. 31, Tel. 227 44
(einschließlich Beobachtungen u. Ermittlungen, Privatankündigungen - gegründet 1906)

Auskunft

Bekanntmachungen

TOBU
Amendore

Ab Dienstag täglich 5 u. 7.30 in Neuaufführung!

G'schichten aus dem Wienerwald

Ein Stück Wien, wie es einst und klang, voll Leben und Wirklichkeit, mit **Mada Schneider - Wolf Albach Retty - Leo Stezak** **Georg Alexander**.

Jugendliche haben Zutritt!

Lehrstunde Steuermathematik

Am 21. und 22. Februar, die 18. September 1941 waren fällig. Die Steuerlehre ist ein sehr wichtiger, sachverständiger und wissensreicher, aber auch sehr schwieriger Teil der Betriebswirtschaft. Die Steuerlehre ist ein sehr wichtiger, sachverständiger und wissensreicher, aber auch sehr schwieriger Teil der Betriebswirtschaft.

Die Steuerlehre ist ein sehr wichtiger, sachverständiger und wissensreicher, aber auch sehr schwieriger Teil der Betriebswirtschaft.

Unterricht

Englisch: Selbststudium nach Anleitungsheft sofort geübt. Zu erfragen bei: **Schneider, Wiesbaden**.

Verloren Gefunden

Burgerrasse: Wird in am Sonntag, den 17. Februar 1941, um 10 Uhr, im Hof des Schlosses, Halle, abzugeben. Bei Nichtabgabe, an demselben Tage, um 10 Uhr, im Hof des Schlosses, Halle, abzugeben.

Mit-Gesuche Wohnungen

Zunische: 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, im Zentrum, Halle, Ang. u. T. 1177, N. Norden 6 130,- RM monatlich Miete, Evtl. Tausch gegen moderne

Mädchen: Geboren am 17. Februar 1941, im Krankenhaus, Halle, Ang. u. T. 1177, N. Norden 6 130,- RM monatlich Miete, Evtl. Tausch gegen moderne

Verlorene: 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, im Zentrum, Halle, Ang. u. T. 1177, N. Norden 6 130,- RM monatlich Miete, Evtl. Tausch gegen moderne

BURG-THEATER

Heute, Montag, bis Mittwoch, Anfang 18 1/2 Uhr, pünktlich 19 Uhr

Gustav Fröhlich

Nacht der Verwandlung
Für Jugendliche nicht gestattet!

Werbet-Mitglied der R.S.S.

Grüne Tanne
Mansfelder Straße 58
Heute Montag
Künstler-Konzert (Wunscheabend)

Wo die „Kleinanzeigen“ nicht, gibt es ein „nummüßig“ und nicht!

Gisela Ellbogen 315 908 und 253 0
Klavierlehrerin

Graue Haare verschwinden

durch Apotheker **Walter Ulrichs** Haarfarbe-Wiederhersteller „Nie-Grau“ in wenigen Tagen Naturfarbe zurück! (Einfache Anwendung!) - Kein Färbemittel! Vollkommen unschädlich! Erstklassige Gutachten u. Sachverständig-Urteile! 1 Originalflasche, Monate ausreichend, RM. 3.50

Verkaufsstellen:
Drogerie **Oscar Ballin** jun., Obere Leipziger Straße 63
Bruno Berthold, Steinstr.-Drogerie, An Steintor 13
Paul Claus, Hallescher-Drogerie, Hallescher Ring 2
Erika Jentsch, Kreuz-Drogerie, Leipziger Straße 31
Drogerie Martin Leubold, Merseburger Straße 96
Anne Rasch, Burg-Drogerie, Rollbergstr. 1 (Rollberg)
Rathaus Dro., **Walt. Riederich**, Amendore, Hindenburgstr. 2

Profekte

stellen wir in künstlerischer und mehrfarbiger Ausführung in kürzester Zeit her. Verlangen Sie bitte Muster ausgeführter Arbeiten und Preisangebot.

Buchdruckerei der **Salzischen Nachrichten**
Halle (Saale), Große Ulrichstraße 16
Fernspr.-Sammelnummer 279 81

Wer erteilt Unterricht in hauswirtschaftlichen Fächern in Klassen für Jugendliche?

Volle Beschäftigung bei auskömmlichem Monatsgehalt. Ort: Mittelgroße Stadt, Mitteldeutschland. Kenntnisse erwünscht in Nadelarbeit, feiner Schnitt, od. Hausarbeit, Kochen usw. oder Gesundheits-, Kranken- und Säuglingspflege. Kräfte mit einer Lehrbefähigung bevorzugt. Anz. unter T. 5487 an HN-Urlichstr. 16

Wer erteilt Unterricht in kaufmännischen Fächern in Klassen für Jugendliche?

Volle Beschäftigung bei auskömmlichem Monatsgehalt. Ort: Mittelgroße Stadt in Mitteldeutschland. Angeb. erbet. unter T. 5487 an HN-Urlichstr. 16

Altgold und Gold-Doube
in jeder Menge kauft

Kurt Weiß
Gr. Ulrichstr. 55
H. F. Wollmer
Gr. Berch. A. 4111-22

Stadt-Zeitung

Dalle, 17. Februar.

Im Geiste der SA.

Gesamthaltung der Stadtbücherei 88 zugunsten des Kriegs-Winterhilfswerkes

Der schenken Großdeutschland, durch Dofen wird es einig sein. Unter diesem Motto fand die diesjährige Veranstaltung der hollischen SA...

Großer Erfolg des „Tages der deutschen Polizei“ in Halle

„Verbrecherjagd“, Abzeichenausverkauf und ein Fest

Veranstaltungen der Polizei und der ihr nahestehenden Formationen und Verbände zu Gunsten des Kriegs-W.H.W. Die Sonderpende der Polizei gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifacht

Mit dem am vergangenen Wochenende durchgeführten „Tag der deutschen Polizei“ erreichten die Vorbereitungen für das zweite Kriegswinterhilfsfest des deutschen Volkes...



Die „Verbrecherbande“, die gestern im Rahmen der Veranstaltungen zum Tag der deutschen Polizei überwalligt wurde, wird abgeführt.

Die Sonderveranstaltungen zu diesem Ehrenfest der Polizei wurden in der Waidstadt am Sonntag und Montag früh mit einer flaggenparade eingeleitet, der am geführten Vermittlung...

ebenfalls Beifall der Besucher fanden wie die eindrucksvollen Vorstellungen in der Befähigung von Brandbomben durch Sonderaufstellungsmaschinen und Feuerlöschfahrzeugen...

polizei Prommer eröffnete als der mit der Durchführung des gelamten Tages der deutschen Polizei in Halle beauftragte Leiter die Veranstaltung mit herzlichen Begrüßungsworten an alle Gäste...

Die Sonderveranstaltungen am Sonntag und Montag fanden im Zeichen der verschiedenfarbigen Uniformen der Sammler, die zuweilen auch ihre treuen überliegenden Helfer, die Polizeihunde, zum Tragen der sich rühmten...

Vorführungen aufsehenswerter Verbrechenfilme sowie die Möglichkeit der Beschäftigung zweier Vorkühnvertreter ausstellen und der neuerwachten Marzarethstraße und Liebenauer Straße verwallständigen die Reihe veränderter Veranstaltungen...

Den Höhepunkt und zugleich Abschluss der Veranstaltungen bildete das außerordentlich wohlgeungene Zeit der Polizei, zu dem sich mit den Angehörigen der Polizei an ihrer Spitze SS-Standartenführer, Polizeipräsident Dr. Vidamm...

Ritterkreuzträger Oberfeldwebel Renz erzählte uns:

Bomben auf Schiffe und Bunker

Ehrung des Soldates unserer Gaustadt - Ueberreichung einer Ehrengabe und Eintragung ins Goldene Buch - Aus dem Einsatz gegen England, in Norwegen und im Westen

Ritterkreuzträger Oberfeldwebel Gerhard Renz, ein Sohn unserer Gaustadt, wurde am Sonntagabend vom Oberbürgermeister Prof. Dr. Dr. Weidemann...



Ritterkreuzträger Oberfeldwebel Renz trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Halle ein; hinter ihm sein Großvater, neben ihm Oberbürgermeister Professor Dr. Dr. Weidemann und Oberstleutnant der Schutzpolizei Schleich.

Zu dem Empfang im Rathaus der Stadt Halle wurden außer dem Ritterkreuzträger, dessen Frau, Mutter, Schwester und Großmutter, erschienen Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen sowie der Märschleren und der Kommandeure der hollischen Schutzpolizei...

und hatte Kämpfe mit feindlichen Trägern mühen bestritten werden. Einmal hat es so aus, als ob die Feindwehr mit einem zerstoßenen Motor und einem lebenden Delant nicht mehr gelangen sollte...

Oberfeldwebel Renz ist am 22. Juli 1940 in Halle geboren worden. Zeit Weidmann war er, Weidmann war er, erlag nach dem Weltkrieg den Folgen einer im Krieg erlittenen schweren Verwundung...

Sie haben Gerhard Renz von seinen Taten erzählen können. Er ist es der durch seine persönlichen Werte, die den Mann der Tat auszeichnen pflegt. Vor unterm Augen entfaßten hat der plastischen Schilderung die Einlage und Kämpfe dieses Soldaten...

Wir haben Gerhard Renz von seinen Taten erzählen können. Er ist es der durch seine persönlichen Werte, die den Mann der Tat auszeichnen pflegt. Vor unterm Augen entfaßten hat der plastischen Schilderung die Einlage und Kämpfe dieses Soldaten...

Luftgefahrungs-Urlaub

Im Hinblick auf die Verhinderung von Müttern mit ihren Kindern im Rahmen der Erweiterten Kindererziehung hat der Reichsfinanzminister für die öffentlichen Verwaltungen und Betriebe eine Regelung getroffen...

Die Verdenkungszeiten am 18. Februar: Sonnenaufgang: 8 Uhr 11 Min., Mondaufgang: 1 Uhr 30 Min., Sonnenuntergang: 18 Uhr 17 Min., Monduntergang: 11 Uhr 19 Min.

Nehmen Sie Lieferantenkredit in Anspruch?

Ein Kredit von uns, zu 6% netto pro Tage und Verzählung der Rechnungen unter Abzug des Stontos ist wesentlich billiger. Machen Sie bitte eine Probeverrechnung! Warum ärgern Sie sich nicht?

Stadtsparkasse Halle



SS-Standartenführer Polizeipräsident Dr. Vidamm, im Bilde rechts, beim Sammeln.

Abschlussprüfungen für Internberufe

Die Zeitschrift „Verständigung im Handel und Gewerbe“ mittel, sollen in zunehmendem Maße auch Abschlussprüfungen für die anerkannten Internberufe eingeführt werden. Die Voraussetzungen für solche Internabschlussprüfungen sind die wichtigsten industriellen Internberufe bereits in diesem Frühjahr gegeben...

Magen wieder ganz in Ordnung

Wohlbefinden, Erholung, widerstandsfähiger Körper, kräftige Verdauung, fröhliche Stimmung, das sind die Ziele, die Sie sich setzen sollten, wenn Sie Magen-Darmerkrankungen haben...

Zhyllal-Pillen

Die zwei von Zayon und Magellan, bei Zhyllal die Hauptbestandteile sind, sind die besten, die es gibt, um Magen-Darmerkrankungen zu behandeln...

Gemeiner Betrüger

Soll einigen Tagen tritt im Einzelbillet ein ...

Zwei Hitzleringen (Prangen) 1,72 Meter

Die Mittelalt-63. hiesige in Wertheim ...

Nach 1861 Weissenfels Strauchle in Emma

Nachdem am Sonntag im Saal ...

Schüler tödlich überfahren

Am 15. Februar gegen 8.30 Uhr ...

Invalide gewann 500 RM.

Am Sonntag nach dem Markt ...

Wiederliche 500-DM-Versteigerung

Ein ausdauernder Kraftfahrer ...

Das Schloß trägt G.C. Apolda

Die Thüringer Weide, H.C. ...

Ein Sportbühnenfußball nur drei Spiele

Am Sportplatz im drei ...

Kurze Sonntagspostfach

Am Samstag-Abend ...

Mitteleuropa

17. Februar.

Nützlich aus dem Schaufenster gestohlen

Mitteleuropa. Nachts wurde ...

Berlin - Halberstadt „per Bahn“

Halberstadt. Ein junger Mann ...

Blaho bleibt Europa-Meister

Kreis schlägt Guffo (Italien) ...

Wasserstände am 17. Februar

Table with 2 columns: Station, Water level

Kleine Mirschen - Große Wirkung!

Meine Beleidigungen aber ...

Preisauszeichnung für Schappackungen

Regierungsrat Dr. G. ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Sarbig kartete in Wadegaben

Graschiff (Kalle) beim ...

Einmal 1861 Weissenfels Strauchle in Emma

Nachdem am Sonntag im Saal ...

Kurze Sonntagspostfach

Am Samstag-Abend ...

Preisauszeichnung für Schappackungen

Regierungsrat Dr. G. ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Einmal 1861 Weissenfels Strauchle in Emma

Nachdem am Sonntag im Saal ...

Kurze Sonntagspostfach

Am Samstag-Abend ...

Preisauszeichnung für Schappackungen

Regierungsrat Dr. G. ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

Annäherung an die Preisauszeichnung

Die bloße Dekorationshöhe ...

DER SCHATZ auf Horderooge

Roman von Brithahilde Hofmann
Märchenrecht durch Carl Dunker Verlag, Berlin W 33
(18. Fortsetzung)
Haller kann nur verständnislos den Kopf schütteln...

„Und das ist die Zora Karsten? Donnerwetter —
sieht gut aus!“, rief er. „Woher hat denn die
Hutplume aus dem vorigen Jahrhundert?“
„Ein gewisser Kemmer — Photograph, wie man
sie in Badenzeit überall antrifft.“

Gesetzramp marier den Großfilm nicht ab, denn
er ist nicht sicher, ob Titania nach diesem ihrem
Antritt und letzten Auftritt des Abends noch so
lange im Theater bleiben würde. Er vergründete...

Er läßt dabei den Blick durch die Garderobe
Witzigste eines flüchtigen Augenblicks in einer
freien Ecke. Seinen eigenen Strang aber in einer
Welle auf dem kleinen Tisch neben dem Stuhlsetzt...

Gasschlüuche - Nehab NI

Familien-Anzeigen

Statt besonderer Anzeige.
Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem
Leiden, beschied am Sonntag, den 16. Februar 1941,
herzensguter Vater, Schwiegervater und Großvater, unser
lieber Bruder und Onkel, der
Otto Mehler

ihre Verlobung geben bekannt

Elfriede Wodmann
Helmut Vogel
Halle (Saale), den 15. Februar 1941
Kirchhof 14 (Eingang Mühlweg)

Betriebsführer und Gefolgschaft

der Ostdeutschen Druckerei
Halle (Saale), den 15. Februar 1941.

Zellstoff Hygiene Gummi-Bieder

Keine Original-gekauften,
lebensden im
Wasser...

Statt besonderer Anzeige

Heute ging mein lieber Mann, unser guter, treusorgender
Vater, Schwiegervater und Onkel, den 16. Februar 1941,
nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem
Leiden, beschied am Sonntag, den 16. Februar 1941,
herzensguter Vater, Schwiegervater und Großvater, unser
lieber Bruder und Onkel, der
Otto Mehler

Familien-Anzeigen in der F.R.I.

Klara Holz
geb. Nehms
Margarite Holz
Werner Holz, Schiebke-Pommern
Gertrud Holz, Frankfurt/Main
Walter Holz, z. Zt. interniert in Kanada
Gerhard Holz
Grete Holz geb. Hiller,
Hamburg-Hohepamp
Halle (Saale), den 15. Februar 1941.

Theodor Hoffmann

verstorben ist.
Mit ihm ist einer unserer ältesten Arbeits-
kameraden von uns gegangen, der im Werke
Jahrelange treu und gewissenhaft gedient hat.
Wir werden ihm stets ein ehrendes An-
denken bewahren.

Wollen Sie rasch und bestimmt verkaufen, dann wählen Sie die KLEIN-Anzeige, es gibt keinen Besseren Verkäufer

Wollen Sie rasch und bestimmt verkaufen, dann wählen Sie die KLEIN-Anzeige, es gibt keinen Besseren Verkäufer

Statt besonderer Anzeige

Gestern nachmittags nahm Gott nach qualvollem, mit großer Geduld ertragenem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, beschied am Sonntag, den 16. Februar 1941, herzensguter Vater, Schwiegervater und Großvater, unser lieber Bruder und Onkel, der
Otto Mehler

Nach längerer Krankheit

endete ein sanfter Tod das unerträglich tiefe Leben meiner lieben Schwester, unserer Tante und Großtante, Fräulein
Adele Schmidt
geb. Nehms
Halle (Saale), den 14. Februar 1941.

Betriebsführer und Gefolgschaft

der Gottfried Lindner A.-G.
Am Mittwoch, dem 12. Februar 1941, ist unsere liebe, kleine
Ingelore

Wollen Sie rasch und bestimmt verkaufen, dann wählen Sie die KLEIN-Anzeige, es gibt keinen Besseren Verkäufer

Wollen Sie rasch und bestimmt verkaufen, dann wählen Sie die KLEIN-Anzeige, es gibt keinen Besseren Verkäufer

Wir betrauern tief den Heimgang unserer Kommanditistin und Prokuristin, Frau

Elisabeth Kuhne
geb. Saarbourg
Halle a. S., den 17. Februar 1941.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen ist es uns nur auf diesem Wege möglich, allen Bekannten, die ihm durch Schrift und Blumen, sowie durch den Geleitgang zur letzten Ruhe die letzte Ehre erwiesen haben, unseren tiefsten Dank auszusprechen.

In Namen aller Hinterbliebenen

Liesbeth Gessing
Halle a. S., den 15. Februar 1941.
Große Brunnenstraße 49.

Wollen Sie rasch und bestimmt verkaufen, dann wählen Sie die KLEIN-Anzeige, es gibt keinen Besseren Verkäufer

Wollen Sie rasch und bestimmt verkaufen, dann wählen Sie die KLEIN-Anzeige, es gibt keinen Besseren Verkäufer

Statt besonderer Anzeige

Sie war persönlich und beruflich uns jederzeit Vorbild und Beispiel. Ihr nachdringliches und ihr Andenken stets in Ehren zu halten, ist unsere Pflicht und unser Dank.
Elisabeth Kuhne
geb. Saarbourg
Halle a. S., den 17. Februar 1941.

Am 14. Februar verstarb nach längerer Krankheit unserer Pensionist, der Zugführer

Gustav Kelterborn
Halle (Saale), den 17. Februar 1941.

Am Mittwoch, dem 12. Februar 1941, ist unsere liebe, kleine

Ingelore
Halle a. S., den 17. Februar 1941.
Robert-Koch-Str. 9.

6 Flaschen brachten die Entscheidung!

Das war ein fanger Hat von Kauls man: „Der Adrijaner Schwarze hier folgt, darf nicht nur dran nippen.“ Denn was Kroma heißt, das merkt man erst nach dem Schlucken. Den herben, würzigen Gelösmad dieses nährreichen Stärkungstrunkes hat so mancher erst nach einer richtigen Probe gemerkt und ganz in Schätzen geschmeckt. Aber dann hat sich noch jeder entschieden: Mein tags über Konstant sein Kälber-Schwarzbier! Gesamtvertrieb: Alfred Scheibe, Götting-Niedrigel, Straße 7, Plz 283 98.

Der Erfolg ist garantiert, wenn man öfter inseriert!

Der Erfolg ist garantiert, wenn man öfter inseriert!

Ein Hundertjähriger spielt auf der Ziehharmonika

Hermann Polland in Friedeburg erzählt — Die Pfeifche im Schuppen des Gutes Pfischal — Herr Hauptmann, hier bringe ich einen Schwarzen'



Der Hundertjährige bei seiner Lieblingsbeschäftigung (Autn.: Giegold-Schilling)

Seit 1927 hat die Provinz Sachsen fünf Hundertjährigen ihre Glückwünsche darbringen können. Am 21. November 1927 waren es Leopold Büdel aus Welfen, am 13. Februar 1930 Karl Martinich aus Schlabach (bei Türrenberg), am 27. Mai 1934 Frau Christiane Vonne aus Wolfersode, am 26. September 1936 Frau Amalie Kunze aus Miesleben und am 1. April 1940 Frau Henriette Engel aus Halle, die 100 Jahre alteten. Von den fünf haben vier das 101. Lebensjahr nicht ganz vollendet, während Frau Amalie Kunze aus Miesleben heute lebt, also sich im 103. Lebensjahr befindet und damit die älteste Einwohnerin der Provinz Sachsen, wenn nicht überhaupt die Älteste im Deutschen Reich ist.

Morgen gratuliert die Provinz Sachsen ihrem sechsten Hundertjährigen im Laufe von 14 Jahren, dem Altersrentner Hermann Polland aus Friedeburg a. d. S.

Der Gang zu einem Hundertjährigen — ich habe ihn bisher dreimal erlebt — ist etwas ungemein Festeiches. Es ist, als ob man zu dem Dohrfeiler einer verlungerten Zeit kämefel. Es überwiegt einem fast der Rille Glatz und die Geruchlichkeit eines Mufflers. Man fällt heraus aus dem gegenwärtigen Jahrhundert und wendet sich dem vergangenen Jahrhundert zu, und nicht nach geliebten Daten vor hundert Jahren — und hier eine vergangene Welt, in der man noch nicht gelebt hat. Eine Welt, in der jedoch der Hundertjährige gelebt hat, dem man kurze Zeit vorher begegnet ist. ... So ist es ihm am Sonnenabendmüßig zum dreißigsten einem Hundertjährigen in Friedeburg gegenüber.

Das Sänschen liegt am ähneren Ende Friedeburgs. Der den Sänschen hand Pollands Schmeigeln, Genom. Er hat Pollands jüngerer Tochter geheiratet, die heute 83 Jahre alt ist. Beide betreten den 100jährigen Vater. In dem Sänschen blüht und blüht es vor Sauberkeit und Ordnung. Und über ihm lagert die behutsame Blüte eines hohen Alters, die hinter dem Manern dieses Sänschens von einigem Weisheit, dem Hundertjährigen Polland, verflochten wird.

Man kämpft beim Betreten des Sänschens seine Schritte. Heber einen kleinen Hof und über eine freundliche Diele hinweg führt der Weg zu dem Hundertjährigen. Man spürt behäuflich an die Tür — und nach einem kleinen Sänschen „Guten Tag“ ruf ... Die Stimme eines Hundertjährigen, der wie ein rühiger Siebiger in seinem Stahl in einem geräumigen, Sonnenüberfluteten Zimmer sitzt.

Der Vater in Friedeburg hat Hermann Polland von meinem Vater unterschrieben. Der alte Mann ist feinesinnig erkannt. Niemand braucht ihm mehr zu erzählen, daß man der halbtägige Weisheit eingetroffen ist, sein klarer Geist ist bereits mit einem Weisheit.

Dichtungen für alle Zwecke Gummi-Bieder

Schach dem Sonnenkönig! Taten und Sagen des Prinzen Eugen

• Von Alfred Hein

Deutscher aus Troß

Souvois, Frankreichs Kriegsmittler, lagte ganz neugierig am Schluß seines Vortrages beim Sänschen. „Nach dies, Majestät, der Prinz Eugen von Savoyen bittet um eine Offiziersstelle in unserer glorreichen Armee.“ Und lägte mit einem spitzenhaften Unterton hinzu: „Der kleine Abbs, dem das Priererangem zu eng geworden ist.“

Seine Allerschärfste Majestät, Subdiva XIV., der Sonnenkönig, lächelte hell auf. „Der häßliche Dole will wönschlich in meinen Gärten umherblättern? Amüßlich mich. Aber lassen Sie ihn kommen, Souvois! Wenn ich ihm dröbe, die zwei Mädelchen, die sein einzig Sohn und Gut fein, wegzunehmen, wird der kleine Abbs um seine Feinde jammernd und zu Kreuze kriegen.“

Auf den Wind des Kriegsmittlers öffnete der Befehl die Tür. Prinz Eugen trat ein. „Guter und möge. Aber lassen Sie mich reden, den ich Ihnen seinen Hof mit der fähigen Prinz und der fed vorbringen wollen und lieb in dem braungetönten Gemäch die großen dunklen Augen tunfeln. Die zu kurze Überlänge zeigte die obere Zahnröhre mit bei einem angestrichelten Wolf. Eugen mußte: seine kämpfte er vor dem König um alles, was ihm heilig war. So fromm und schlicht sein Abbs hätte, gerade darum mochte er kein heilig Abbs werden, sondern seine innere Berufung folgen — Soldat sein.“

Der Sonnenkönig ließ den Prinzen mitten in seinem Prunkzimmer liegen. Eugen trug ein verächtliches unmögliches Gewand. Denn seit er die schwarze Rute des Abbs furchend ausgenommen hatte, um sie nie wieder im Leben überzutreffen,

bereit: „Seien Sie mir herzlich willkommen!“ — und dann streckt sie eine Hand hin, die unmerklich zittert.

In diesem Augenblick lebte ich den Hundertjährigen Büdel aus Welfen (1872) und den Hundertjährigen Martinich aus Schlabach (1890) vor mir. Und dann wies ich, daß ich noch bei seinem zünftigen Hundertjährigen gewesen bin, als hier in Friedeburg. Ich wurde eingeladen, den Hundertjährigen Weisheit, aus einem frischgerösteten, lächelnden Gesicht spricht die Lebensfreude. Wenige Minuten später aber überreicht der Humor des alten Polland selbst iches Gefühl, sich bei dem Hundertjährigen vorwärts in der Unterhaltung vorzutauschen.

Ich fragte etwas bekommen, ob ich rauchen dürfe. „Nehmen Sie, daß die Hand wackelt! Ich habe selten geräucht und getrunken, oder gequert!“ Und nun braucht man dem Altersjubiläum bloß ein Schildwort hinzuzufügen, dann erzählt er, mit einer Lebhaftigkeit ohnegleichnis, mit einer fast überhand Stimme, mit Glatz und einem Hauch mit Zittern in den Augen. Das ist als er von Lobe seines Waters erzählt.

Mein Vater war Hermann Polland fer wurde am 18. Februar 1841 in Friedeburg geboren, als der fünfte Sohn im Alter von 53 Jahren von Frau und sieben Kindern dahingrafte. (Sei Kinder ließ in saften Kindesalter erheilen.) Und dieser Tod war für mich hier. Ertrag erhielt. Vater war Zimmermann, im Jahr 1859 wurde er nach Pfischal auf das Gut Weisheit, um ein Treppengeländer zu sämmern. „Im Schuppen, in einer verfallenen Kiste, fand ich das Zeug“, sprach der Soldat mit Zimmermanns Handschuh. Hermann Polland, ein Sohn des Schuppen, risk von der Kiste den Zedel herunter — und fand in der Kiste eine Pei Leiche. Sänsch und Frauen durchführten den Zimmermann. Am nächsten Tag wurde ich getauft. Der Name ist Herr, nach Friedeburg. Zwei Monate benüht sich um Vater Polland. Zwei Tage kämpfte der Mann mit dem Tode. Eine Stunde vor dem Abschied aus Weisheit reichte man dem Sänschen ein Schreiben, das er zwar verbotnen — einen Trunk Wasser. „Dieser Trunk war einen Taler wert“, sollen die letzten Worte des Zimmermanns Polland gewesen sein. „Er hat sich noch ein Glas Wasser getrunken“, meinte der Alte, als er seine Erzählung über den Tod seines Waters schloß.

Nach der Schilderung über den Tod des Waters schloß ich die Erzählung wieder in dem Sänschen zurück. „Es war für mich ein fernerländisches Glückwünsche! Sie ist sich für Angehörige der Alte, Hundertjährige, als Neunhundertjährige, fühlte nochmals das tiefe Leid, daß der Tod eines Waters im frühen Alter treibt.“

Bei der Frage nach seiner Militärzeit ist Hermann Polland wieder wie ungemein. „Sinn liegt hat der Hundertjährige Hermann Polland, der 1863 rüchte er zu den Gern in Lindenburg ein, 1864 ist er als Soldat beim Sänschen im Jüdenbühl, 1868 nachrichtig er mit den Gern von Schellen auf nach Weisheit und Sänschenartig und kämpft bei Königgrätz für Deutschlands Freiheit 1870 bis 1871 als Reservist bei den 27en in Magdeburg die (später nach Sachsenhausen überföhren) und kämpfte bei Toul, Beaumont, Sedan, nach die Schlacht von Paris mit und sich nach Grolau mit einem Regiment umjährt wieder in Magdeburg ein.“

Mit einer rührenden Freude zeigt er mir das Buch „Ältere Militärzeiten 1864, 66, 70/71“, das ihm von Weisheitsergebend Weisheit zum Geschenk gemacht worden.

Erzählung, nachdem mir der Hundertjährige aus seinem arbeitsreichen Leben als Former bei der Mansfeld AG, in der Weisheitsergebend 1874 bis 1881 in der Weisheitsergebend, in der Weisheitsergebend (1885—1904) und als Arbeiter in den Weisheitsergebend der Domäne Friedeburg (1904—1928) erzählt hat, kommen mir nochmals auf den Krieg 1870/71 zu sprechen. In einem allerdings fehlenden Sänschen. Polland fragte mich ob ich in Halle geboren wäre. Als ich diese Frage verneinte, meinte der Alte: „Nah ich mir gleich gedankt! In Halle haben sie keine schmalen Gäßchen! Der Schlag ist vollendet!“

Schließlich nannte ich ihm meinen Geburtsort in 1871. „Dankend und gute Kameraden. Ich will Ihnen ein Erlebnis erzählen. Das ist ein Erlebnis. Es war mit drei bayerischen Regimenten gegen Turko. Da lag ein Bauer: Wenn ich nur so einen schwarzen, kleinen Zentel kriegen könnte.“ Das hörte der Sänschen an. „Nah, im Jahr 1871, in dem der Bauer reut mitten in das Gefecht hinein. Der Bauer hindurch, greift einen Turko am Genick, ignoriert ihn über die Schulter und reut mit dem Schwanz in seiner Kompanie zurück. Mit den Worten: „Der Kompanie, hier bringe ich einen

Schwarzen, ist aber feiner von den Weiten, stellt er den Turko vor seinen Hauptmann hin ...“

Und wieder überstehet den Alten eine feierliche Ruhe, als er schließt, wie die Bayern nach der Schlacht bei Sedan ihren toten Kameraden Blumen auf die Brust liehen.

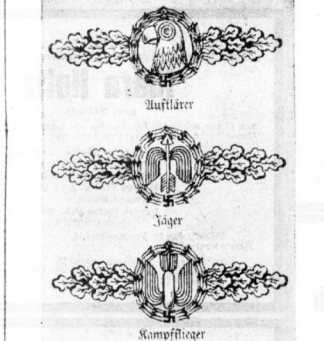
Man könnte noch tausenderlei Dinge von dem 100jährigen Hermann Polland aus Friedeburg erzählen. Weisheit würde dieses oder jenes dem gleichen, was man aus dem Leben anderer Hundertjähriger schon erzählt hat. Aber eines hat bisher noch keiner mit hundert Jahren in der Provinz Sachsen fertig gebracht: Märliche und Falser auf der Ziehharmonika spielen!

Auf einer Kommode im Zimmer des Hundertjährigen hand der buntfarbene Mann mit der Ziehharmonika. Als der Kommode das Instrument aus der Schutzhülle nimmt, legt er auf Polland: „Ich glaube nicht, daß Sie noch spielen können.“ Das sollte ein Anreiz für Polland sein. Es hätte dessen nicht bedurft. Der alte Herr lächelt mit einer verblüffenden Klarheit den Dämmen durch die Schäfte am Instrument, rückt die linke Hand für die rechte aus und mit dem überlegenen Gähnen eines Manners meinte er: „Ich überkommen habe, es würde dem Hundertjährigen Müffanten aus der Führungsgang zugehen.“

„Sie fante die Melodie nicht. (Sowasfalls die Melodie. In Graumböls im Salsauten war es — trotz Auslage des alten Polland — nicht.) Aber die Melodie war ein einfaches Thema, mit fähiger Pianoforte frei gehalten, ein Präludium, das aus dem heilen Bergen eines Hundertjährigen kam, wenn man es der Klar und rein durch die hundert Jahre seines Lebens schritt.“

„Eins kann der Mensch nur haben“, sagte Polland, als man ihm die Ziehharmonika wieder abnahm, „entweder dies oder das ... Ich habe mich auf die Wahl meiner Ziehharmonika geachtet.“

Man wird wozu den Hundertjährigen Hermann Polland diefals ehren. Seine schönste und fähigste



Frönlungspange in Bronze, Silber und Gold

Als sichtbares Zeichen der Anerkennung für Bewahrung beim Fronteinsatz in der Luft und zugleich als Ansporn höchster Pflichterfüllung vor dem Feind hat Reichsmarschall Hermann Göring die Frönlungspange für liegendes Personal gestiftet. Die Frönlungspange wird in drei verschiedenen Ausführungen in Metall vertrieben, entsprechend dem Fronteinsatz bei Jagd- und Zersörverbänden, bei Kampf- und Sturzflugverbänden, bei Transportverbänden und schließlich bei Ausführenden und Beobachtenden. — Der Anzahl der durchgeführten Frönlungspange entsprechend erfolgt die Verleihung der Frönlungspange ab 20 Frönlungen in Bronze, ab 60 Frönlungen in Silber und ab 110 Frönlungen in Gold. (Scherl-M)



Autogrammjagd am Filmvolkstag

Der Filmvolkstag wurde auch in diesem Jahr zu einem ganz ungewöhnlichen Erfolg. Zahlreiche beliebte und bekannte Filmstarler erschienen in Berliner Kinos persönlich und wurden von den vielen Hunderten der Autogrammjäger bestimmt. Unser Bild zeigt Paul Kemp und Lise Wernier in der Alhambra im Norden der Reichshauptstadt, wo sie von ihren Autogramme heischenden Verehrern umringt wurden. (Scherl)

Ehrung wird sein, wenn der Veteran der drei Reichsjahre 1894, 1896, 1897-71 im Westen der Weisheit mit dem Schicksal des großen deutschen Vaterlandes für ewige Zeiten treu verbunden ist. Angesichts auf die junge Weisheit bilden, kein Herz wird überfließen in der erheitlichen Innerlichkeit, daß dieser Mann nach der Schicksalsnahme im Auslande begehrt und ist dort in den Dienst einer deutschfeindlich hochverratenden Organisation getreten. Bei dem Versuch, Weisheit ins Reich einzuführen, wurde er von deutschen Weisheitler überführt und gab auf diese mehrere Schüsse ab. Carl Jungbauer.

Vermischte Nachrichten

Hochverräter hingerichtet

Die Antipresscheffe beim Volksgerichtshof teilte mit: Der 40jährige Michael Schmeigeln aus Nürnberg, der vom Volksgerichtshof wegen Hochverrats zum Tode verurteilt wurde, wurde nach der Hinrichtung im Auslande begehrt und ist dort in den Dienst einer deutschfeindlich hochverratenden Organisation getreten. Bei dem Versuch, Weisheit ins Reich einzuführen, wurde er von deutschen Weisheitler überführt und gab auf diese mehrere Schüsse ab.

Grauenvolle Tat einer Mutter

Eine etwa 35 Jahre alte Frau aus Ober (Sachsen) hatte sich nachts mit ihrem vier Kindern im Alter von bis 7 Jahren in einem Zimmer im Keller erhängt. Die Frau hatte sich am nächsten Tage durchgehenden Suizidation konnte man die Leichen der Frau und die vier Kinder in der Verne begeben. Nach den beiden anderen Sänschen wurden die Leichen der Frau und der vier Kinder in das Wasser geworfen und dann selbst den Tod gefunden. Es ist bisher unbekannt, was sie zu ihrer grauenvollen Tat veranlaßt hat.

Jüc geregelten Stuhl

Nedalax-Drages

Packung (75 St) RM. 1,45

Za feine Egenen dem Spiegel den Rücken, rechte links, lo hoch er konnte, und schrie dem Sonnenkönig ins Gesicht: „Nah! Und ich werde Soldat. Aber nicht in Eurer Majestät Armee!“

Der König und sein Kriegsminister ludten aus vollen Hals.

„Er darf doch nur in die Antte. Und er wird sie schon wieder aufliegen“, sagte der Sonnenkönig, sich noch immer vor Vagen hüthelnd, zu Souvois, der befallig nicht und bodmütig auf den wüchsigen Prinzen herabsah.

Eugen verneigte sich. Er verwarf seinen eigenen Satz, der ihn gegen Subdiva von Stand an erlöste, hinter dieser Begehrgung, um vertlich er seinen Schrittes den Stamm. Als er die Tür zum Sänschenzimmer für immer hinter sich schloß, hörte er noch den König zu Souvois sagen: „Dieses Gefühl ist mir einlich wie früher.“

Weder der Herrscher Frankreichs noch sein Kriegsminister ahnten, daß sie in dem kleinen Prinzen ihren gewaltigen Gegner sehen liehen, der das Reich, das sie zu zerstören sich anstehen, auf den Schladfeldern Europas freudig verteidigen und retten würde.

Dem der Prinz Eugen lächelte am 23. Juli 1693 heimlich an Paris, um mit drei Fremden in Deutschland Kriegsdienste anzunehmen. Subdiva XIV. befohl, die Präfektur zu verlassen, aber, die die Sänschen ihrer habhaft wurden, boten die vier Kameraden dem Weisheit überlassen. Auf der Straße erreichte Eugenie die kaiserliche Antte, daß sein Bruder Subdiva Julius, der schon im deutschen Weisheiterdienste, an die Feinde seines Tragenregiments im Kampf gegen die Osmanen nach Ungarn auf Wien anrückenden Truppen entsandte.

Maria Anna lagte schon wieder Prinz Eugen vom Deutschen Kaiser, der wegen der Fürtrengefahr aus Wien geflüchtet war, im Rathaus zu Paffau empfangen. Leopold I war ein Weisheitener. Er löste nicht an Kampferlichkeiten. Wenn gewünscht er

Egenes Wille, im deutschen Meer gegen die Türken mitanzufeln zu dürfen. Aber das Tragenregiment des gefallenen Weisheitens Egen er ihm so früh nicht schon überantworten. Eugen solle sich als Kriegsdienstverweigerer in diesem Tragenregiment beschreiben. Warfakt Subdiva von Baden, der berühmte „Zürnenlöwe“, der Hof erklärte, daß in dem kleinen Prinzen ein großer Soldat stehe, folgte dem Kaiser Befehl, daß Eugen bei ihm, dem Markgrafen, nach Wien gehen sollte, jedoch die Zeit und der Weisheit nicht. Als einer der kaiserlichen Ministerten Leopold anfuhrte: „Was Egen, der Herr von Savoyen“, das lächelte der Kaiser: „Zeit mit dem Prinzen nur auf Pferd, dann wird er über sich selbst hinauskommen.“

Eugen mochte schon über sich selbst hinauskommen. Er reits bei der für alle Zeiten denkwürdigen Weisheitung Wiens am 12. September 1683, als der große Weisheit schon hatte, den Sänschenden mit dem fürtrennen Weisheitronen zu können, da war Prinz Eugen mit seinen Tragenregiment unter dem berühmten Weisheitsherrn, der die einberufenen Truppen in den Vorhändertischen Wiens die Hüße so heiß mochten, daß sie wieder zum brennenden Sänschler binnens Hofen. Bei Sonnenuntergang war das ganze Fürtrennland bei deutscher Hand. Mit Wien war das Reich geteilt. Alle deutschen Stämme hatten ihre Kräfte verent. Das feigte ihre gerechte Antte. Subdiva XIV. aber, als er von dem großen Sieg der Deutschen über die Türken hörte, schloß die Zeit und der Weisheit habern und fimmend in seiner Schicksalener. Denn er war es, der dem Sultan Muft und Weisheitlich eingelassen hatte, Wien zu erobern und die Antte des Deutschen Reichs in seinen zu treffen. Der kaiserliche Plan Eugener „Allerschärfste Majeestät“ war miltühnen.

Wien blieb frei.

Aber Prinz Eugen hatte mit der Sandfeld Tragenregiment, die er in diesem Kampf fähig fähig, brav und tapfer zu diesem Ziel bestritten.

(Scherlmann)